



---

## PROTOKOLL SPORT-AUSSCHUSS

<b>Termin:</b>	<b>09.09.2024</b>
<b>Ort:</b>	<b>Zoom</b>
<b>Beginn:</b>	<b>09.09.2024, 19:30 Uhr</b>
<b>Ende:</b>	<b>09.09.2024, 21:08 Uhr</b>
<b>Teilnehmer:</b>	<b>siehe Anlage 1: Anwesenheitsliste</b>
<b>Sitzungsleitung:</b>	<b>Sarah Frank</b>
<b>Protokollführer:</b>	<b>Nina Probst</b>
<b>Verteiler:</b>	<b>Sportausschuss (Präsidium, Länderrat)</b>
<b>Versand:</b>	<b>15.10.2024</b>
<b>Einspruchsfrist:</b>	<b>29.10.2024</b>
<b>Nächste Sitzung:</b>	<b>08.-09.11.2024, Präsenzsitzung Kassel</b>

## TAGESORDNUNG

TOP 01 Begrüßung und Eröffnung durch die Sitzungsleitung

TOP 02 Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bekanntgabe von Vertretungen,  
Tagesordnung, ggf. Genehmigung einer geänderten TO

TOP 03 Feststellung der Nicht-Öffentlichkeit der Sitzung

TOP 04 Protokoll der Vorsitzung

TOP 05 Beratung über DIM Durchführung bzw. Ausschreibung – insbesondere  
Starterbegrenzung und Early-Bird-Regelungen

TOP 06 Anträge

TOP 07 Verschiedenes

## **TOP 01      Begrüßung und Eröffnung durch die Sitzungsleitung**

Die Ressortleiterin (RL) Sarah Frank eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

---

## **TOP 02      Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bekanntgabe von Vertretungen, Tagesordnung, ggf. Genehmigung einer geänderten TO**

Mit 20 stimmberechtigten Personen ist die Sitzung beschlussfähig.

Jana Füss vertritt Susanne Wollmann vom Landesverband Baden-Württemberg.

Es wurde eine Beschlussvorlage des Jugendressorts zur Aufnahme eines Passus in das DIM-Konzept zum Thema Young Rider eingereicht. Dieser Antrag wird in die Tagesordnung aufgenommen.

Wenn die Zeit es zulässt, soll der Punkt „Beratung über die Änderung der IPO – Qualitage ohne Endausscheidung“ zur Diskussion über die Finalpflicht bei Veranstaltungen mit in die Tagesordnung aufgenommen werden. Dieser Punkt sollte bereits bei der letzten Sitzung am 29.08.24 diskutiert werden, musste aus Zeitgründen jedoch verschoben werden.

---

## **TOP 03      Feststellung der Nicht-Öffentlichkeit der Sitzung**

Die Ressortleiterin betont, dass nach §7 Abs. 6 der Geschäfts- und Verfahrensordnung des IPZV die Sportausschusssitzung nicht öffentlich ist.

---

## **TOP 04      Protokoll der Vorsitzung**

Das Protokoll der Vorsitzung kann noch nicht besprochen werden, da es noch nicht versendet wurde. Das Protokoll wird erst am nächsten Tag (10.09.2024) an den Sportausschuss versendet.

---

## **TOP 05      Beratung über DIM Durchführung bzw. Ausschreibung – insbesondere Starterbegrenzung und Early-Bird-Regelungen**

In der letzten Sitzung des Sportausschusses (29.08.2024) wurde der überarbeitete DIM-Modus, der ab 2025 gelten soll, besprochen und zur Abstimmung gebracht. Der ursprünglich versendete Textentwurf wurde nochmals überarbeitet, und §19.2 wurde gestrichen sowie die daraus resultierenden redaktionellen Änderungen vorgenommen. Zudem wurde festgelegt, dass künftig eine jährlich vom Sportausschuss bestimmte Qualifikationspunktzahl festgesetzt wird.

Für das Jahr 2025 wird in einem weiteren Beschluss die Leistungsklasse (LK) 2 für alle Prüfungen als Qualifikationsstufe beschlossen.

Damit ist es möglich, sich über sämtliche Turniere, die in das LK-System einfließen, zu qualifizieren. Ab dem Jahr 2025 wird es zudem nur eine Hauptrunde mit Einzelritten geben, auf eine Vorrunde wird verzichtet.

Ein Problem, das im Nachgang identifiziert wurde, ist die fehlende Planbarkeit für den Ausrichter hinsichtlich der tatsächlichen Teilnehmerzahl. Um dies zu beheben, wurde eine Anpassung der Teilnehmerzahlen diskutiert.

Um das Leistungsniveau zu sichern und insbesondere die Teilnahme von Reitern der LK 1 zu gewährleisten, wurde folgendes Konzept vorgestellt:

- Early Bird Phase für alle Reiter der LK 1
- Late Bird Phase für Reiter der LK 2
- Teilnehmerbegrenzung auf maximal 220 Personen
- In der Late Bird Phase werden die Plätze chronologisch vergeben

Es wurde darüber diskutiert, ob Ergebnisse von Mini-Qualifikationsveranstaltungen ebenfalls in die Qualifikation über das LK-System einfließen sollen. Stefan Althans regte in diesem Zusammenhang an, gemeinsam mit Lutz Lesener eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit der Einführung eines speziellen LK-Systems für DIM und DJIM auseinandersetzt. Die in diesem System erreichte Leistungsklasse würde es den Reitern ermöglichen, die entsprechenden Prüfungen zu reiten. Bei der DIM würde die Qualifikationsnote z.B. zwischen LK 1 und LK 2 angesiedelt, bei der DJIM würde der Jugendausschuss die Platzierung festlegen. Es könnte zudem entschieden werden, dass Mini-Qualifikationsveranstaltungen nicht in die DIM- oder DJIM-LK einfließen. Dieses System wird von beiden vorbereitet und in der Herbstsitzung vorgestellt.

Stefan Althans ergänzte, dass er die Teilnehmerzahlen der DIM 2018 auf den Zeitplan der DIM 2024 hochgerechnet habe. Laut seiner Berechnung wäre die Veranstaltung auch mit rund 250 Teilnehmern und ausschließlich Einzelritten zeitlich machbar gewesen. Dafür müsste jedoch

bereits am Mittwoch eine Passveranstaltung stattfinden und bei mehr als 50 Teilnehmern in einer Einzelrittprüfung wäre ein C-Finale am Samstag nötig.

Eine offene Frage blieb, ob die Teilnehmerbegrenzung von maximal 220 Personen rechtlich angreifbar sei. Was passiert, wenn mehr als 220 Reiter über LK 2 qualifiziert sind, aber nicht alle einen Startplatz bekommen? Es wurde klargestellt, dass die Early Bird Phase auf ein bis drei Wochen geplant sei, um ausreichend Zeit für Nennungen zu schaffen und um den Eindruck von Knappheit oder Bevorzugung zu vermeiden.

Stefan Schenzel merkte jedoch an, dass eine begrenzte Teilnehmerzahl dazu führen könnte, dass viele LK 1 Reiter pro forma nennen und später stornieren, was zu einer unübersichtlichen Nennphase führen könnte. Ein längerer Zeitraum für die Early Bird Phase könnte dieses Problem verringern.

Das Meinungsbild im Sportausschuss zeigte, dass viele Mitglieder gegen eine Teilnehmerbegrenzung bei der DIM sind. Angesichts der Starterzahlen der letzten Jahre scheint es unwahrscheinlich, dass mehr als die geplanten 220 Teilnehmer starten werden. Ohne eine Begrenzung gäbe es zudem keine potenziell unsichere Rechtslage. Auch die verschiedenen Nennphasen für LK 1 und LK 2 (Early Bird und Late Bird) könnten zu Unmut führen, obwohl diese Regelung als absolute Notlösung gedacht ist.

Daniel Schulz wies darauf hin, dass es letztlich nicht Sache des Sportausschusses sei, über die Begrenzung zu entscheiden. Dieser Wunsch komme vom Ausrichter der DIM, der aufgrund der begrenzten Kapazitäten zur Pferdeunterbringung auf eine Beschränkung bestehe. Weiterhin muss diesem eine Planbarkeit der Starterzahlen zugesichert werden. Er betonte, dass die Sitzung lediglich informativen Charakter habe und der Sportausschuss darüber informiert werden solle, wie die Ausschreibung und letztlich auch die Veranstaltung aussehen werden.

Stefan Althans erklärte, dass er beim nächsten Gespräch mit Günther Weber aus Zachow den Wunsch des Sportausschusses, auf eine Begrenzung der Starterzahlen sowie auf das Early Bird System zu verzichten, weitergeben werde.

---

## **TOP 06      Anträge**

Heike Grundei stellt die Beschlussvorlage aus dem Jugendressort vor, die zuvor zur Sichtung an den Sportausschuss gesendet wurde. Das Jugendressort möchte, dass im DIM-Modus ein Passus aufgenommen wird, der es ermöglicht, bis zu drei Wildcards an Young Rider zu vergeben, selbst wenn diese die Qualifikation nicht erreicht haben. Dies zielt insbesondere auf die WM-Sichtung

sowie Kombinierer ab. Der Vorschlag soll in der IPO verankert werden, um eine dauerhafte Regelung zu schaffen, die unabhängig von der Qualifikationsnote die Teilnahme von Young Ridern sicherstellt. Dadurch wird vermieden, dass jährlich neue Regelungen beschlossen werden müssen.

Claudia Rinne fragt nach, wie sich Jugendliche aktuell für die DIM qualifizieren. Daraufhin wird erklärt, dass sich für 2025 sowohl Jugendliche als auch Erwachsene ab LK 2 qualifizieren. Das Jugendressort möchte die drei Wildcards zusätzlich erhalten.

Gerald Kohl findet die Argumente des Jugendressorts nachvollziehbar, gibt jedoch zu bedenken, dass solche Regelungen auch für Erwachsene gelten sollten. Die Runde stimmt dem zu und betont, dass die genannten Gründe für alle Teilnehmer relevant sein könnten. Es wird jedoch auch darauf hingewiesen, dass eine Regelung für drei Personen noch vertretbar sei, auch wenn eine allgemeine Bevorzugung nicht erwünscht ist.

Es kommt die Frage auf, ob Kombinierer nicht ohnehin durch die "Kombinierer-LK" abgedeckt sind. Dieser Punkt wurde jedoch mit der Streichung des §19.2 aus dem DIM-Modus entfernt. Eine weiterführende Diskussion zu diesem Thema könnte in der Herbstsitzung erfolgen.

Um Missverständnisse zu vermeiden, ob die drei Wildcards für die DIM insgesamt oder pro Prüfung gelten, wird klargestellt, dass sie insgesamt für die gesamte DIM gelten.

**Abstimmung:** Nimmt der Sportausschuss die vorliegende BV zur Aufnahme eines Passus zur Vergabe dreier Wildcards für Young Rider für die Teilnahme zur DIM an?

Ergebnis: 20 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung                      **angenommen**

Da die vorgegebene Zeit der Sitzung bereits überschritten wurde, konnte der Punkt „Beratung über die Änderung der IPO – Qualitage ohne Endausscheidung“ zur Diskussion über die Finalpflicht bei Veranstaltungen nicht mehr thematisiert werden.

---

## TOP 07 Verschiedenes

Es wurde diskutiert, ob es sinnvoll ist, eine Arbeitsgruppe (AG) zum LK-System für DIM und DJIM zu bilden. Da es sich hierbei hauptsächlich um Programmierertätigkeiten handelt und keine inhaltlichen Fragen geklärt werden müssen, erklärte Lutz Lesener, dass keine AG gebildet werden soll. Er wird gemeinsam mit Stefan Althans das System entwickeln und dieses in der Herbstsitzung vorstellen.

Weiterhin kam die Frage auf, ob für die Herbstsitzung ein Konzept für den WM-Qualifikationsmodus erarbeitet und vorgelegt werden soll. Es wurde geantwortet, dass, solange keine Änderungen vorgenommen werden, keine neuen Konzepte erstellt oder Änderungen vorgenommen werden müssen.

Die Herbstsitzung findet vom 08. bis 09. November im IntercityHotel in Kassel statt. Am nächsten Tag werden weitere Informationen sowie eine Abfrage für benötigte Zimmer verschickt. Diese soll bis Ende der Woche an die Bundesgeschäftsstelle beantwortet werden.

Birgit Quasnitschka regte an, ob es sinnvoll wäre, bis zur Herbstsitzung das Thema „zu viele Prüfungen“ zu erarbeiten. Aktuell ist es möglich, dass Reiter eine sehr große Anzahl an Prüfungen reiten, und sie stellt infrage, ob der Sportausschuss mit dieser Regelung zufrieden ist. Es könnte sinnvoll sein, eine nationale Regelung zu diesem Thema zu entwickeln. Swantje Renken von der Bundesgeschäftsstelle merkte an, dass dieses Thema gemeinsam mit der Ressortleitung Richten bearbeitet werden sollte.

In der AG möchten Birgit Quasnitschka, Kathrin Hackbarth, Suzan Beuk, Svenja Braun für das Jugendressort sowie Gunnar Grohs mitarbeiten. Die AG sollte sich ein bis zweimal vor der Novembersitzung treffen und sich auf die Herbstsitzung vorbereiten.

Susanne Brengelmann schlug vor, dass es sinnvoll wäre, über das Sportressort Kontakt zur FEIF aufzunehmen. Dadurch könnten neue nationale Regelungen direkt an die FEIF weitergegeben und geprüft werden, ob andere Länder bereits ähnliche Regelungen getroffen haben. Marlise Grimm erklärte sich bereit, dies durch ihren bestehenden Kontakt zur FEIF zu übernehmen.

---

Sarah Frank bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 21:08 Uhr.

---

Laatzen, den 09.09.2024  
Sitzungsleitung: gez. Sarah Frank  
Protokollführung: gez. Nina Probst